

Bereich Wohnen für Erwachsene

Wohnbereich „Marienheim“

Leistungsbeschreibung



Version 2.0

Bereichsleitung: Alexandra Lewing

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung		

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Der Standort	4
3	Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen	5
3.1	Kapazität.....	5
3.2	Art der Räume	6
3.3	Außenanlage.....	7
3.4	Besonderheiten	7
4	Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte.....	8
4.1	Pflege / Selbstpflege	8
4.2	Krankenpflege / Krankenselbstpflege	9
4.3	Beschäftigung / Lebensführung	9
4.3.1	Angebote im Haus.....	9
4.3.2	Bereichsübergreifende Angebote.....	10
4.3.3	Außerhäusliche Angebote.....	11
4.4	Besonderer Betreuungsbedarf	12
5	Heil- und sonderpädagogische Leistungen in der Tagesstruktur	13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		
	Leistungsbeschreibung		

1 Einführung

Für die Wohnstätte Marienheim gilt übergeordnet das Gesamtkonzept des Bereiches Wohnen für Erwachsene der Samariteranstalten Fürstenwalde.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung stellt die Wohnstätte Marienheim in Fürstenwalde, Alte Neuendorfer Str. 4a mit ihren konkreten Leistungen und Angeboten dar.

Sie dient der Präsentation des Marienheims und ist insbesondere auch für leistungsberechtigte oder zukünftig leistungsberechtigte Personen und deren Angehörige zur Information gedacht.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing	Buzek, Tiedge	2.0 3 von 13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		
	Leistungsbeschreibung		

2 Der Standort

Die Wohnstätte Marienheim in Fürstenwalde, Alte Neuendorfer Straße 4a, 1. OG, bietet im Stadtkern gelegen 12 Wohnplätze an.

Das Gelände ist barrierefrei zugänglich und lädt zur Entspannung oder zu Aktivitäten im Grünen ein (grillen, Sport, Garten).

Die ruhige Lage innerhalb des Stadtzentrums ermöglicht Spaziergänge und Fahrradtouren in die nähere Umgebung.

Individuelle Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Restaurants und Freizeitangebote, wie Kino, Kulturfabrik, Bibliothek, befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Stadtlinie, Bahnhof) erweitert Freizeitmöglichkeiten außerhalb der Stadt.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite	
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing	Buzek, Tiedge	2.0	4 von 13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim	
	Leistungsbeschreibung	

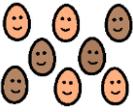
3 Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen

Die Bewohner*innen des Marienheimes leben gemeinsam in einer Wohngruppe.
Die Räumlichkeiten der Wohngruppe befinden sich in der ersten Etage des Hauses.
Zur Wohngruppe führen eine Treppe und/oder ein Fahrstuhl.
Die Räume der Wohngruppe sind trotz dessen nicht barrierefrei zugänglich.

Jedem*r Bewohner*in steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Die Zimmer werden individuell mit eigenen Möbeln eingerichtet und gestaltet.

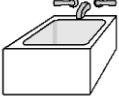
Der überwiegende Teil der Flure des Wohnbereiches ist mit Handläufen ausgestattet.
Alle Zimmer haben TV- und Telefonanschluss sowie WLAN.

3.1 Kapazität

		WG
	Anzahl Bewohner*innen	12
	Bewohner*innen-Zimmer	12
	davon rollstuhlgerechte Zimmer	-
	Fahrstuhl	ja
	Separate Wohnung	-
	Kleintierhaltung	nach Absprache möglich

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

3.2 Art der Räume

		WG
	Wohnzimmer	1
	Küche (mit 2 Herden)	1
	Dusche/WC	2
	WC	1
 	Wannenbad/Dusche/WC mit 2 Waschmaschinen und 1 Trockner	1
	Trockenboden (DG)	1
	Abstellraum (2.OG)	1
	Dienstzimmer	1

3.3 Außenanlage

	Großzügiges Außengelände
	Garten mit Beeten und Hochbeeten
	Grillplatz
	Pavillon mit Sitzgelegenheiten
	Wäscheplatz
	Sitzecke

3.4 Besonderheiten

	Rollstuhlrampe zum Garten
	verschießbarer Fahrradschuppen
	Basketballkorb

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		
	Leistungsbeschreibung		

4 Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte

Heil- und sozialpädagogische Leistungen gewähren, bedeutet, den Bewohner*innen durch individuell assistierende Angebote Hilfe zur Selbsthilfe in vielfältigen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Ziel ist es, den Bewohner*innen ein Zuhause zu bieten und ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bereichern und zu fördern. Dabei wird den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen soweit als möglich Rechnung getragen.

Schwerpunkte sind die Entfaltung der Persönlichkeit im lebenspraktischen, sozialen und emotionalen Bereich, welche auch mittels Betreuungsschwerpunkten mit und für jede*n Bewohner*in geplant und durchgeführt werden. Dabei ist das Ziel die Befähigung, ein weitestgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Darüber hinaus können geeignete Bewohner*innen auf ein selbstbestimmteres Leben in einer weniger intensiv betreuten Wohnform vorbereitet werden.

4.1 Pflege / Selbstpflege

Konzeptionelle Ziele sind die Anleitung zur sachgerechten Körperpflege und die weitestgehende hauswirtschaftliche Eigenversorgung (Einkauf, Geldverwaltung, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege und Wohnungspflege). Abhängig von den Ressourcen des Einzelnen werden unterschiedliche Assistenzangebote in jedem Bereich unterbreitet.

Die individuelle Körperpflege richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohner*innen und beachtet die Privatsphäre, d.h. u.a. verschlossene Türen bei Pflegehandlungen. Bei Bedarf und Wunsch erhalten die Bewohner*innen beratende Anleitung und Assistenz.

Je nach Bedarf werden Kosmetik-, professionelle Fußpflege und/oder Friseurbesuche anfänglich organisiert und begleitet und dann selbständig durchgeführt.

Wunschgemäß werden Einkäufe der Bewohner*innen professionell vorbereitet und begleitet.

Die Geldverwaltung richtet sich nach individuellem Leistungsvermögen und wird von wöchentlicher Barbetragsauszahlung bis zu konkreten Bankgeschäften (z.B. Abheben des Barbetrages vom Konto) assistierend unterstützt.

Mahlzeiten werden im Rahmen der Selbstversorgung organisiert und gestaltet. Es besteht prinzipiell die Möglichkeit, sich zentral versorgen zu lassen.

Die Wäsche- und Zimmerpflege wird von den Bewohner*innen, abhängig von den jeweiligen Fähigkeiten, selbständig übernommen bzw. professionell begleitet. Alle Bewohner*innen teilen die Reinigungsarbeiten in den Gemeinschaftsräumen mit Hilfe eines Ämterplanes nach Absprache auf und erledigen die Arbeiten selbständig oder bei Bedarf mit Assistenz.

Zur Sicherstellung der Hygienestandards erfolgt zwei Mal wöchentlich eine professionelle Reinigung der Gemeinschaftsräume.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing Buzek, Tiedge	2.0	8 von 13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

Morgens versorgen sich die Bewohner*innen des Marienheimes ohne Assistenz durch Mitarbeiter*innen, indem sie selbständig aufstehen, die Morgenhygiene verrichten, Frühstück zu sich nehmen und zur Arbeit starten.

Für alle Bewohner*innen ist eine nächtliche Rufbereitschaft gewährleistet.

4.2 Krankenpflege / Krankenselbstpflege

Die Beobachtung des Gesundheitszustandes erfolgt regelmäßig durch das Personal (bei Zustimmung visuelle Gesundheitschecks oder Befragung durch das Personal). Auffälligkeiten werden dokumentiert und bei Bedarf werden entsprechend Arzttermine vereinbart und begleitet, abhängig von den individuellen Bedürfnissen.

Facharzttermine werden grundsätzlich vom Personal organisiert und größtenteils begleitet, Verordnungen überwacht.

Die verordneten Medikamente werden unter Beobachtung bzw. Anleitung durch die Bewohner*innen gestellt. Bei Bedarf wird die Einnahme der Medikamente assistierend begleitet.

Über die Grundpflege hinausgehende medizinische Leistungen werden von den Mitarbeitenden des Hauses nicht erbracht, können aber bei Bedarf in Absprache mit einem ambulanten Pflegedienst vermittelt werden.

Die Versorgung und Wartung der Hilfsmittel wird fachspezifisch in Kooperation abgesichert.

4.3 Beschäftigung / Lebensführung

Die Wahrung persönlicher Interessen mit dem Ziel der Integration in das Gruppen- und öffentliche Leben wird durch entwicklungsfördernde und interessenbezogene Aktivitäten im gesamten Wohnbereich und im Umfeld regelmäßig angeboten:

4.3.1 Angebote im Haus

	Bewegungsangebote (Spaziergänge, Wanderungen)
	Bowling
	Fahrradtouren
	Feste feiern (Geburtstag, Fasching, Feste im Jahreskreis, Sommerfest)

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

	kochen, backen
	Kreativangebote
	Gartenarbeit
	Urlaubsfahrten/ Tagesfahrten

4.3.2 Bereichsübergreifende Angebote

	Teilnahme an bereichsübergreifenden Festen (z.B. Hausfeste, Samariterfest)
	Gottesdienste in der Samariterkirche, in Fürstenwalde und Umgebung
<small>Zeitung Mittendrin</small> 	Redaktionskreis „mittendrin“
<small>Themencafe</small> 	Themencafe
	Arbeitskreis „Mit-Bestimmer“
	Individuelle Zusammenarbeit mit Pro Familia
	Samariterchor
	Drachenboot

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim	Samariter anstalten
	Leistungsbeschreibung	

4.3.3 Außerhäusliche Angebote

	Tagesfahrten mit externen Anbietern
	Ausflüge nach individuellen Wünschen
	Besuch kultureller Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Museen, Stadtfeste u.ä.)
	Restaurant-Besuche
	Einkäufe

Persönlich wertvolle Tages- und Wochenstrukturen gewährleisten die erstrebte Lebensqualität. Individuelle Freiräume werden favorisiert.

Wöchentliche Hausversammlungen gewährleisten das Mitbestimmungsrecht der Bewohner*innen bei der Gestaltung ihrer Betreuungsangebote.

Lernen, sich eindeutig auszudrücken, ist unabdingbare Grundlage, um mit den eigenen Bedürfnissen, Absichten und Wünschen verstanden zu werden und soziale Beziehungen einzugehen.

Didaktische Hilfsmittel und Methoden, wie individuelle Gesprächsangebote oder Kommunikationshilfen (PCS-Piktogramme, TEACCH-Pläne, Smartphone u.a.), unterstützen die kommunikationsfördernde Gestaltung des Alltags.

Ein bedeutender Aspekt in den individuellen Gesprächen ist die Biografiearbeit. In diesen Gesprächen werden Erlebnisse und Probleme der Vergangenheit, der momentanen Lebenssituation sowie Wünsche und Erwartungen für die Zukunft besprochen.

Aufkommende Fragen zur Partnerschaft und Sexualität werden persönlich und vertraulich behandelt.

Das Erleben der eigenen Sexualität und Ausleben sexueller Bedürfnisse ist ein wichtiger Bestandteil für viele Bewohner*innen. Auf Wunsch kann z. B. der Kontakt zu einer erfahrenen Sexualbegleiterin hergestellt werden.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing Buzek, Tiedge	2.0	11 von 13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		
	Leistungsbeschreibung		

4.4 Besonderer Betreuungsbedarf

In einzelnen Lebensformen ist es möglich, dass Bewohner*innen Verhaltensweisen entwickeln, die einen besonderen Betreuungsbedarf erfordern.

Ausgehend vom Normalisierungsprinzip, welches sich an den Normen und Werten der Gesellschaft orientiert, wird bei Bewohner*innen mit speziellen Bedarfen fachlich und interdisziplinär zusammengearbeitet. Das beinhaltet unter anderem Fallbesprechungen, das Erarbeiten und Umsetzen von Kriseninterventionsplänen sowie Supervisionen. Bei stark ausgeprägten selbstbewertenden Verhaltensweisen, an der Grenze zur neurotischen Entwicklung, ist therapeutische Intervention eine praktische Methode. Diese Form der Leistung wird von externem Fachpersonal erbracht.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit besteht mit den Mitarbeiter*innen der WfbM, den Angehörigen/ Betreuer*innen, dem Autismuszentrum, den Fachärzt*innen und der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA).

Um Verhaltensproblematiken vorzubeugen bzw. zu mindern, finden regelmäßig Teamsitzungen zur Reflexion des Verhaltens der Bewohner*innen und Auswertungen der Dokumentation statt.

Individuelle Betreuungsangebote und Vereinbarungen werden mit den Bewohner*innen abgestimmt, um die Motivation zur Eigenaktivität zu fördern und bestimmte Maßnahmen zu erklären.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing Buzek, Tiedge	2.0	12 von 13

Geltungsbereich: Samariteranstalten Wohnen für Erwachsene	Wohnbereich Marienheim		
	Leistungsbeschreibung		

5 Heil- und sonderpädagogische Leistungen in der Tagesstruktur

Die Bewohner*innen des Marienheimes sind Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Fürstenwalde (Christophorus Werkstätten der Samariteranstalten, Format Werkstatt der AWO).

Durch die Betreuung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung wird ein Zweimilieuprinzip angeboten.

Bei Bedarf, z. B. bei vorübergehender Erkrankung oder Urlaub, können Bewohner*innen in den Räumlichkeiten des Marienheims tagsüber betreut werden.

Nummerierung	Freigabe	Erarbeitet	Version	Seite
SAF_ErWo_LBS MARIEN	05.05.2023	gez. Lewing Buzek, Tiedge	2.0	13 von 13